

Hauptmann

Felix Adamowitsch

geb. 20.11.1919 Salzburg / Österreich
gest.



Heer

Chef 1. / Sturm-Geschütz-Brigade 904

Ritterkreuz am 20.10.1944 als Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 20.09.1941
EK I am 28.08.1943
DK in Gold am 29.02.1944 als Oberleutnant
Nennung im Wehrmachtsbericht am 13.09.1944
Allgemeines-Sturmabzeichen
Verwundetenabzeichen in Gold 1944
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1938 Soldat
1940 Leutnant
1942 Oberleutnant
1944 Hauptmann

Adamowitsch trat 1938 in die Wehrmacht ein und kam zum A.R. 41 nach Ulm. Nach seiner Beförderung zum Leutnant am 1. April 1940 wurde Adamowitsch am 17. Oktober 1940 zum Artillerie-Lehr-Regiment nach Jüterbog versetzt. Hier wurde er der Sturmgeschütz-Abteilung 185 zugeteilt, mit der er das erste Kriegsjahr im Osten erlebte, 1942 wurde er dann in die Sturmgeschütz-Abteilung 904 versetzt. Im Juli 1944 Chef der 1. Batterie / Sturmgeschütz-Brigade 904. Vom 10. bis zum 13. September 1944 gelang es ihm mit seiner Batterie, 6 russische Panzerangriffe zurückzuschlagen. Dabei wurden durch sein Sturmgeschütz 20 Feindpanzer abgeschossen. Anschließend gelang es der 129. I.D. mit der Hilfe der Sturmgeschütz-Brigade 904, einer drohenden Einschließung zu entkommen. Dafür erhielt Adamowitsch am 20. Oktober 1944 das Ritterkreuz verliehen. Am 1. Januar 1945 wurde er in die Führer-Reserve versetzt um verschiedene Lehrgänge zu absolvieren. Nach dem Krieg trat Adamowitsch in die neugegründete Bundeswehr ein. Zuletzt Kommandeur des VBK 54 in Tübingen. Adamowitsch ging am 30. September 1979 als Oberst in Pension.